

VORWORT

Die deutsche Erhebung des Jahres 1813 ist die Krönung von Steins politischem Werk. Seine Tätigkeit als Chef der Zentralverwaltung der Verbündeten, vornehmlich in Sachsen und Frankreich, stellte den Reichsfreiherrn vor große, neue Aufgaben, die er mit bewunderungswürdiger Energie und Umsicht löste. Neben den üblichen, sehr regen Briefverkehr traten die zahlreichen Anforderungen des ausgedehnten und vielseitigen Verwaltungsdienstes, dem Stein und seine Mitarbeiter ihre ganze Kraft widmeten. Dieser bisher zu wenig gewürdigten, umfassenden Tätigkeit Steins ist in dem vorliegenden Bande ein breiter Raum gegeben worden, wodurch die Verschiebung der Akzente von der Persönlichkeit zum Werk gegenüber der ersten Ausgabe noch deutlicher sichtbar wird, als dies schon beim II. Band der Neufassung der Fall war.

In höherem Maße als bisher war es erforderlich, die Aktenstücke auf Regesten, Kurzregesten und Anmerkungen zusammenzudrängen und die Zahl der abgedruckten Briefe an Stein einzuschränken. Auf diese Weise ist es möglich geworden, ein besser ausgewogenes Verhältnis der privaten Korrespondenzen zu der amtlichen Tätigkeit Steins sichtbar werden zu lassen, wobei jedoch auch der persönlichen Note in dem intimen Briefwechsel mit seiner Familie, wie schon im Band III, durchaus Platz eingeräumt wurde.

Bei der Zusammenstellung des Materials für die Neubearbeitung sind 23 staatliche, städtische und private Archive bemüht worden, denen für ihr Entgegenkommen auch an dieser Stelle zu danken ist:

Stein-Archiv Schloß Cappenberg (enthält auch die Stein betr. Akten aus dem Archiv Schloß Nassau, Steinscher Hof)

Preußisches Geheimes Staatsarchiv und Hohenzollernsches Hausarchiv, jetzt im Deutschen Zentralarchiv Abt. Merseburg
(Sigle: PrGStA jetzt DZA II Merseburg)

Preußisches Geheimes Staatsarchiv, jetzt im Hauptarchiv Berlin-Dahlem

VORWORT

Preußisches Staatsarchiv Königsberg/Pr., jetzt im Staatlichen Archivlager Göttingen
ehem. Preußisches Staatsarchiv Breslau
Staatsarchiv Münster
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
Landeshauptarchiv Dresden
Badisches Generallandesarchiv Karlsruhe
Bundesarchiv Abt. Frankfurt/M.
Stadtarchiv Bonn
Solmssches Archiv Laubach
Familienarchiv Graf Arnim, Ratzenberg/Allgäu
Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck
Universitätsbibliothek Genf
Rijksarchief s'Gravenhage
Zentralarchiv der UdSSR Moskau
Historisches Museum der Stadt Moskau
Zentralstaatsarchiv für Kriegsgeschichte der UdSSR Moskau
Britisches Museum London
Public Record Office London.

Hierdurch sind zahlreiche weitere Mikrofilm-Aufnahmen und Fotokopien in das Stein-Archiv Schloß Cappenberg gelangt, dessen einzigartige und fortlaufend ausgebaute Sammlungen zur Geschichte des Freiherrn vom Stein und seiner Zeit der Forschung zur Verfügung stehen. Dort befindet sich auch jenes Material, das in den Anmerkungen und Hinweisen dieses Bandes verarbeitet worden ist, jedoch in das Verzeichnis der abgedruckten Stücke nicht aufgenommen werden konnte.

Die in der Einleitung zu Band II der Neuausgabe erläuterten Editionsregeln gelten auch für diesen Band. Text-Lücken der ersten Ausgabe konnten zum Teil geschlossen werden. Es wurde daran festgehalten, die Fußnoten nicht hinter längere Stücke, sondern unter die jeweilige Seite zu setzen. Insbesondere bei Regesten ist die Anmerkung unmittelbar zu dem betr. Stück gesetzt, um die Erläuterung zu einem Bestandteil desselben zu machen.

Zur Datierung ist zu bemerken, daß die Daten von Konzept und Ausfertigung voneinander abweichen können, auch sind Datierungen alten Stils nicht stets als solche erkennbar. Um den Sachzusammenhang zu wahren, ist in wenigen Fällen von der sonst chronologischen Reihenfolge abgewichen worden, die in dem Verzeichnis der abgedruckten Stücke jedoch wiederhergestellt wurde.

So ist dieser Band von allen bisherigen der Neubearbeitung am stärksten gegenüber der ersten Ausgabe umgestaltet worden, doch hofft der Bear-

VORWORT

beiter, daß die Benutzer seiner Auswahl und Auffassung beipflichten werden.

Für die Förderung auch dieses Bandes ist den Ministerien des Bundes und der Länder, der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft und dem Verlag, insbesondere Herrn Rechtsanwalt Köpcke, zu danken; Herr Graf von Kanitz-Cappenberg hat in der liberalsten Weise das Archiv des Freiherrn vom Stein und sein gastfreies Haus für die Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die Bearbeiter der folgenden Bände dieser Edition, Herr Manfred Botzenhart und Herr Dr. phil. Alfred Hartlieb von Wallthor sowie Herr Werner John haben durch manche dankenswerte Hinweise und durch Austausch von Archivfunden geholfen. Für technische Mitarbeit ist Herrn Studienassessor Dr. Dieter Ahlswede und Fräulein Studienreferendarin Ilse Meister zu danken, Frau Gertrud Hedler vom Stein-Archiv hat in unermüdlicher Arbeit die Geschäfte der Editions-Assistenz wahrgenommen. Der Nachlaß von Prof. Erich Botzenhart konnte auch für diesen Band herangezogen werden; die Durchsicht der französischen Texte besorgte Herr Studienrat a. D. Dr. Willy Hellemann in Bonn. Herr Legationsrat Dr. Erich Franz Sommer, Pretoria, stellte liebenswürdiger Weise Abschriften der von ihm gesammelten Briefe Steins an Uvarov für diese Edition zur Verfügung.

Wie schon bei den Vorarbeiten zu dem vorangegangenen Bande, so durfte der Unterzeichnete auch diesmal die freundliche fachliche Unterstützung der Herren Archivdirektoren Prof. Dr. Hellmut Kretzschmar (Dresden), Dr. Walter Nissen (damals Merseburg) und Dr. Horst Schlechte (Dresden) sowie des diesem Thema eng verbundenen Kollegen Prof. Dr. Hans Haußherr († 17. 9. 1960) in den Jahren 1954 bis 1958 dankbar erfahren.

Einhundertfünfzig Jahre nach der deutschen Erhebung erscheint dieser Band als Beitrag der Wissenschaft zum Gedenken an jene große Zeit, die der Reichsfreiherr Karl vom Stein entscheidend mitgestaltet hat.

Am 5. Februar 1963,
dem 150. Jahrestage der Eröffnung
der Ostpreußischen Ständeversammlung
zu Königsberg/Pr.

Prof. Dr. Walther Hubatsch